

Wechsel in Leutershausen nach 28 Jahren

Hans Stöcklin neuer Ortsverbandsvorsitzender – Vorgänger Hermann Bernhard zum Ehrenvorsitzenden ernannt

„Bernhard geht, Stöcklin kommt“, auf diese einfache Formel brachte der scheidende Vorsitzende des VdK Leutershausen, Hermann Bernhard, den großen Umbruch im Ortsverband, der mit seinem Ausscheiden aus dem Vorstand verbunden ist, zum Ausdruck.

28 Jahre lang hat Bernhard, Jahrgang 1944, den VdK Leutershausen geleitet. Sein Abschied kam nicht unerwartet, hatte der frühere Mannheimer Kreisvorsitzende doch bereits 2015 mitgeteilt, dass er sich auf die Suche nach einem Nachfolger begeben habe. Bernhards langjährige Tätigkeit als Ortsverbandsvorsitzender hat viele Spuren hinterlassen. So stieg



Dank an Hermann Bernhard (vorne): Amtsnachfolger Hans Stöcklin, Bürgermeister Manuel Just und VdK-Kreischef Helmut Gaa (von links) würdigen den neuen Ortsverbandsehrenvorstand.

Foto: VdK

in Leutershausen die Mitgliederzahl von 140 auf nunmehr fast 400 an.

„Du bist mit deinem sozialen Gewissen eine tragende Säule des VdK in unserer Gesellschaft“, brachte Kassenprüfer Richard May in seiner Laudatio die Verdienste Bernhards auf den Punkt. Dabei vergaß May nicht zu erwähnen, dass Bernhard auch noch 13 Jahre lang als ehrenamtlicher Sozialrichter in Mannheim gewirkt hatte. Dass Hermann Bernhard nach der Abgabe des Vorsitzes in Leutershausen zum Ehrenvorsitzenden ernannt wurde, war daher fast eine Selbstverständlichkeit.

Zum Nachfolger wählten die Mitglieder einstimmig Hans Stöcklin

(67). Zuvor war Stöcklin drei Jahre Ortsverbandspressewart, wirkte einige Zeit als Beisitzer und kümmert sich zudem um die Homepage des VdK Leutershausen. Der neue Vorsitzende hat sich vorgenommen, die Arbeit von Hermann Bernhard fortzuführen, Hilfestellung bei sozialrechtlichen Angelegenheiten wie Pflege- und Schwerbehindertenrecht zu leisten sowie Mitgliederwerbung zu betreiben. „Ich möchte auch, dass der VdK in der Öffentlichkeit präsenter wird“, betonte er gegenüber der Redaktion. Es sei besonders wichtig, darauf aufmerksam zu machen, was der Sozialverband leistet und wo er helfen kann.

Nahles am VdK-Stand



Ein nicht alltäglicher Gast besuchte auf dem 32. Oechslefest in Pforzheim den VdK-Stand: die bisherige SPD-Bundesministerin für Arbeit und Soziales, Andrea Nahles (rechts). Nahles und die SPD-Bundestagsabgeordnete Katja Mast (daneben) diskutierten mit der Kreisvorsitzenden Ingrid Benda (Zweite von links) und mit VdK-Vorstandsmann Martin Schöneck (links vorne) insbesondere über die rentenpolitischen VdK-Forderungen anlässlich der Bundestagswahl.

Foto: VdK Mülhacker

„Er ist ein Glücksfall für Kilsheim“

Mitbegründer und Ehrenvorstand Erwin Geier seit 70 Jahren dabei

Ein besonderes Highlight hatte das diesjährige Grillfest des Ortsverbands Kilsheim zu bieten: Ehrenvorsitzender und VdK-Mitbegründer Erwin Geier feierte dort seine 70-jährige Mitgliedszugehörigkeit.

Zum besonderen Jubiläum ließ Vorsitzender Günter Schupp die wichtigsten Etappen im Leben des Jubilars Revue passieren. Erwin Geier, der Ende Juni sein 94. Lebensjahr vollendete, war im November 1947 Mitglied geworden. Schon vier Monate später gehörte Geier zu den Gründern des Ortsverbands Kilsheim. Denn es galt, sofort etwas für die Kriegsofer und Hinterbliebenen zu tun, so Geiers Motivation in der Nachkriegszeit. Und nicht nur dies. Er übte fortan 54 Jahre lang das Amt des Vorsitzenden aus, war damals auch maßgeblich daran beteiligt, den Kreis-



Vorsitzender Günter Schupp, der geehrte Erwin Geier und Kreischef Kurt Weiland (von links).

Foto: VdK

verband Tauberbischofsheim zu gründen.

„Erwin Geier kann als Glücksfall für die gesamte Bevölkerung der Stadt Kilsheim bezeichnet werden“, hieß es denn auch in der Laudatio. Gerne war Kreisverbandsvorsitzender Kurt Weiland gekommen, um Geier das Große

Goldene Treueabzeichen mit Brillant persönlich zu verleihen. Die Leistung von Erwin Geier sei etwas Einmaliges, so Weiland. Er zollte dem Jubilar für dessen Vitalität mit 94 Jahren Respekt und lobte dessen Erfahrung sowie dessen Unterstützung des Ortsverbands und des Vorstands.

Soziale Spaltung schon heute spürbar

Spitzenpolitiker waren zu Gast beim Ortsverband Mannheim-Rheinau und diskutierten die VdK-Forderungen zur Wahl

Hitzig war nicht nur das Klima in Mannheim-Rheinau. Denn der Ortsverband Mannheim-Rheinau hatte die Bundestagskandidaten zu einer öffentlichen Podiumsdiskussion über die Zukunft des Sozialstaats eingeladen.

Weit über 50 Interessierte hatten sich im Gemeindezentrum der Evangelischen Kirche eingefunden. Dort begrüßte die Ortsverbandsvorsitzende Ulrike Kahlerl die Parteivertreter Göky Akbulut (DIE LINKE), Flo-

rian Kußmann (FDP), Nikolas Löbel (CDU), Stefan Rebmann MdB (SPD) und Dr. Gerhard Schick MdB (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN). Bernhard Gschwender, Geschäftsführer des VdK Nordbaden und Moderator des Abends, stellte die Forderungen des Sozialverbands VdK zu den Themen Rente, Pflege, Gesundheit und Behinderung vor, um die politischen Standpunkte der Bundestagskandidaten zu erfragen. Beim Einstiegsthema Rente sprach sich Stefan Rebmann von der SPD

für die bisherigen Rentenreformansätze der Großen Koalition aus. Dabei sieht er jedoch weiteren Handlungsbedarf. Eine gute Rente braucht gute Arbeit und faire Löhne, argumentierte Rebmann. Deshalb fordere die SPD für die Menschen mit geringer Rente und jäherlanger Erwerbstätigkeit eine Solidarrente von zehn Prozent über dem Grundversicherungsniveau. Lebenslanges Arbeiten solle auch gewürdigt werden.

Nikolas Löbel von der CDU betonte ebenfalls die positiven Nachbesserungen bei Mütterrente und Erwerbsminderungsrente. Er sprach sich für die Stärkung der privaten und betrieblichen Rentenvorsorge aus. Die staatliche Förderung für den Erwerb von eigenen Wohnungen sieht er als eine wichtige Vorsorgemöglichkeit. Sozialer Wohnungsbau war ein umstrittenes Thema im Saal.

Im Bereich Gesundheit forderte Florian Kußmann von den Liberalen strukturelle Reformen im Gesundheitswesen, Digitalisierung

und den Abbau von bürokratischen Hürden.

Mut zum Handeln bedarf es nicht nur in der Gesundheit, so der Grünen-Politiker Gerhard Schick. Denn die Finanzpolitik der Bundesregierung habe seiner Meinung nach die kleinen Leute aus den Augen verloren. Gerade die momentane Erbschaftsteuer und die damit einhergehende Begünstigung von Millionären sieht Schick als verfassungswidrig an. Die Pflege-

stärkungsgesetze seien ebenfalls nur ein erster Schritt. Man müsse auch die Bedingungen für die Pflegekräfte verbessern, sonst werde der Pflegeberuf zum Gesundheitsrisiko, sagte der Grünen-Bundestagsabgeordnete.

Die soziale Spaltung sei schon heute spürbar, argumentierte Göky Akbulut von der LINKE. Aus ihren Beratungsgesprächen kenne sie die Belastungen der Menschen im Niedriglohnssektor. Armut sei oftmals weiblich und keineswegs immer selbstverschuldet, so

Akbulut. Daher forderte die Politikerin eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen und einen Mindestlohn in den Sozialberufen. Ihre Partei plädiere für einen Mindestlohn von zwölf Euro.

Dr. Silvan Siefert



Volles Haus beim VdK in Mannheim-Rheinau: Ortsverbandsvorsitzende Ulrike Kahlerl und zwei ihrer Politikergäste, Stefan Rebmann und Florian Kußmann (von links).

Foto: Dr. Silvan Siefert/VdK



LIFT-ZENTRUM KARLSRUHE

- AUFZÜGE
- TREPPENLIFTE
- ROLLSTUHLLIFTE

STUFEN LOS

STUFENLOS LIFT-ZENTRUM KARLSRUHE

Beratung & Probefahrt

Lorbeerweg 20 · 76149 Karlsruhe

Unsere Öffnungszeiten
Mo - Fr: 9.30 - 18.30 Uhr
Sa: 9.00 - 13.00 Uhr

Jederzeit nach Terminvereinbarung

Tel: (0721) 783 12 40
www.stufen-los.de